

# Mitfahrbänke in der Region Rhein-Westerwald

Ein Konzeptentwurf der Jugendvertretung Vettelschoß  
für die Verbandsgemeinden Linz und Asbach sowie die Stadt Bad Honnef



Mitfahrbank in Vettelschoß

Sehr geehrte Damen und Herren,

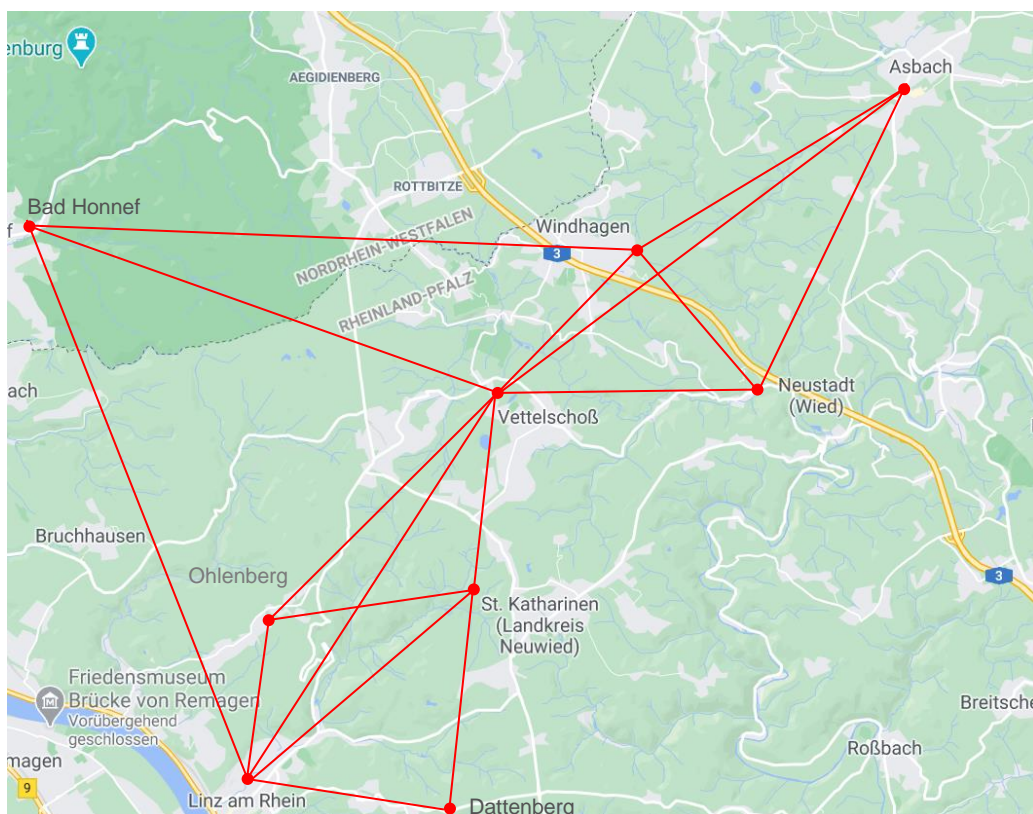
die Jugendvertretung Vettelschoß zählt seit ihrer Gründung vor fünf Jahren stets auch die Verbesserung des (inter-) kommunalen Mobilitätsangebots zu ihren Aufgaben. Da die Busanbindungen im ländlichen Raum besonders am Abend und am Wochenende schlicht unzureichend sind, ist es für Jugendliche und andere Menschen ohne Fahrerlaubnis schwierig, zwischen Rhein und Westerwald mobil zu sein.

Nicht zuletzt sind in Zeiten einer dynamischen Verkehrswende fortlaufend neue, innovative Mobilitätskonzepte gefragt. Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Plädoyer die Vorteile und Chancen sogenannter **Mitfahrbänke** für die Fortbewegung in unserer Region vorstellen.

*Die Jugendvertretung Vettelschoß*

Im Juni 2021.

**JUGEND**  
**VERTRETUNG**  
**VETTELSSCHOSS**



Verbandsgemeindeübergreifendes Mitfahrbank-Netz,  
vereinfachte Darstellung (Google Maps 2021)

## **Grundgedanke**

Die von einer Mitfahrbank ausgehende Fortbewegung funktioniert im Prinzip wie das Trampen oder Reisen per Anhalter; durch das Platznehmen wird das Warten auf eine spontane Mitfahrgelegenheit signalisiert. Eine solche Fahrgemeinschaft würde das Mobilitätsangebot in den Verbandsgemeinden um eine persönliche, kostenlose und umweltfreundliche Komponente erweitern. Außerdem ist eine Mitfahrbank nicht fahrplangebunden und kann entsprechend als flexible Mobilitätsalternative zum Bus genutzt werden. Dies spricht keineswegs nur fahrscheinlose oder junge Menschen an, die sich ohnehin bereitwillig multimodal fortbewegen. Auch Menschen, die aus finanziellen oder terminlichen Gründen nicht in der Lage sind, Taxi oder Bus zu nutzen, können hiervon profitieren. Nicht zuletzt erweitern Mitfahrbänke das intermodale Verkehrsangebot in der Region und können wegfallende Busverbindungen, beispielsweise an Wochenenden, kompensieren (u.a. hilfreich für das Wahrnehmen von Sportangeboten, Anschlussverbindungen an Bahnhöfen, Gottesdiensten, privaten Treffen). Dementsprechend sind Mitfahrbänke keineswegs als Konkurrenz zu ÖPNV, AST oder Taxi zu begreifen.

## **Nutzungshinweise**

Im Austausch mit dem Bürgerverein Rauschendorf, welcher bereits die Aufstellung von Mitfahrbänken im Stadtgebiet Königswinter initiierte, hat die Jugendvertretung Vettelschoß folgende Nutzungshinweise formuliert:

- Fahrer und Mitfahrer entscheiden sich freiwillig zur Mitnahme.
- Alle Fahrten sind kostenlos.
- Mitfahrer sind im Auto automatisch mitversichert.
- Kinder unter 18 Jahren können nicht mitgenommen werden.
- Es wird keine Nutzungsempfehlung ausgesprochen.

## **Standorte und Beschilderung**

Um die Verwirrung für Busfahrer so gering wie möglich zu halten, empfehlen wir, die schon vorhandenen Bänke der Wartehäuschen nicht als Mitfahrbänke auszuweisen. Ein kleiner Abstand sollte eingeplant werden, wenngleich es keine gesetzliche Abstandsregelung gibt. Nichtsdestotrotz können Bushaltebuchten als Zustieg genutzt werden (dreiminütiges Halten laut StVO erlaubt). Ansonsten bieten sich Straßeneinmündungen zum Halten an.

In Vettelschoß ist die Mitfahrbank auf einem Grünstreifen, etwa fünf Meter neben einer Haltestelle, errichtet worden. Zur Kenntlichmachung empfiehlt sich die Installation eines Hinweisschildes mit klappbaren Fahrtziel-/Richtungsanzeigen, welche aus beiden Fahrtrichtungen lesbar sind.

Ferner sollten Mitfahrbänke gut sichtbar auf gerader Strecke (Sammelstraßen) platziert werden. Standorte können der Ortseingang, Ortsausgang oder zentrale Punkte (z. B. Dorfplatz) sein.

Folgende Ortschaften sollten nach Einschätzung der Jugendvertretung Vettelschoß untereinander angebunden werden:

- Windhagen
- Neustadt/Wied
- Asbach
- Ohlenberg
- Vettelschoß inkl. Kalenborn
- Sankt Katharinen
- Dattenberg
- Linz am Rhein
- Bad Honnef

Überlegungen zu konkreten Standorten sollten mit direkter Bürgerbeteiligung angestrengt werden, um möglichst den Vorstellungen und Wünschen späterer Nutzer gerecht zu werden. Außerdem können Umfragen in den Gemeinden, z. B. via Social Media, Aufschluss über das allgemeine Nutzungsinteresse geben. Unter Umständen bedarf es auch erst eines gut funktionierenden Pilotprojekts, wie hoffentlich in Vettelschoß, um die Nutzungsbereitschaft in anderen Gemeinden zu erhöhen. Eine Beratung mit in der Sache erfahrenen Vereinen ist ratsam.

### **Kostenübersicht**

Die Materialkosten für die Vettelschoßer Mitfahrbank setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenart	Preis (brutto)
Mitfahrbank mit Fahrtrichtungsanzeigern einschließlich Zusatzaufklebern (für beidseitige Lesbarkeit)	1.124,81 €
Infoschild	66,94 €
Recherche, Angebot, Bestellung	73,80 €
<b>Gesamtpreis</b>	<b>1.265,55 €</b>

Quelle: OG Vettelschoß

Zusätzlich sind Arbeitskosten für die Installation einzukalkulieren.

Unter Umständen können Sitzbänke sogar aus den Restbeständen der Bauhöfe genommen werden. Dies spart Materialkosten.

## **Verkehrszählung**

Kulanterweise wurde von einem Mitglied des Vettelschoßer Gemeinderats am 05.12.2020 zwischen 15 und 16 Uhr eine Verkehrszählung an verschiedenen Strecken in der Region durchgeführt. Dabei wurden folgende Fahrzeugdurchsätze übermittelt:

<u>Fahrtrichtung</u>	<u>PKW-Zählung</u>
Vettelschoß – Rottbitze:	204 Fahrzeuge/Std.
Rottbitze – Vettelschoß:	296 Fahrzeuge/Std.
Vettelschoß – Linz:	104 Fahrzeuge/Std.
Linz – Vettelschoß:	72 Fahrzeuge/Std.
Vettelschoß – Unkel:	28 Fahrzeuge/Std.
Unkel – Vettelschoß:	84 Fahrzeuge/Std.

Verlässt man sich auf diese Zahlen, glauben wir, dass der Fahrzeugdurchsatz zwischen Rheinhöhe und Rheinschiene bzw. Westerwald durchaus auf viele potentielle Anhalter hoffen lässt.

## **SWOT-Analyse**

Die nachfolgende Matrix fasst die grundlegenden Stärken und Schwächen einer Mitfahrbank anschaulich zusammen. Unter Berücksichtigung potentieller Chancen und Risiken lassen sich konkrete Handlungsmaßnahmen ableiten, welche zum Aufbau eines soliden Mitfahrbank-Netzes („Soll-Zustand“) beitragen können. Prioritäre Maßnahmen sind im Schaubild unterstrichen.

Beim Lesen dieser Stärken-Schwächen-Analyse können Leitfragen hilfreich sein:

- A) *Wie ergänzen sich Stärken und Chancen?*
- B) *Welche Schwächen gilt es zu eliminieren, um neue Chancen zu nutzen?*
- C) *Welche Stärken minimieren Risiken?*
- D) *Maßnahmen, damit Schwächen nicht zu Risiken werden.*

### Stärken

- ▶ Kostenlose Mitfahrt
- ▶ Flexibel, individuell
- ▶ Knüpfen neuer Kontakte
- ▶ Kostengünstige Anschaffung
- ▶ Einfache Installation

### Schwächen

- ▶ Mitfahrgelegenheit „auf gut Glück“
- ▶ Bisher One-Way

### Chancen

- ▶ Fahrzeugdurchsatz (u.a. Berufsverkehr zwischen Westerwald und Rheinschiene)

Geringe Anschaffungskosten & unkomplizierte Installation ermöglichen schnellen Ausbau in benachbarten Gemeinden.

- Verbandsgemeinde-übergreifendes Mitfahrbank-Netz aufbauen

A

Je mehr Gemeinden Mitfahrbänke aufstellen, desto attraktiver ist deren Nutzung (Ausmerzen von One-Way-Verbindungen).

- Solides interkommunales Mobilitätsnetz (vgl. Hub and Spoke)

B

### Risiken

- ▶ Wenige Nutzer, insbesondere während Corona-Pandemie (u.U. Fehlinvestition)
- ▶ Vandalismus

Eine Mitfahrbank ist eine flexible & kostenlose Möglichkeit, im ländlichen Raum mobil zu sein.

- Nutzung ist für verschiedene Bevölkerungsgruppen attraktiv

C

Einheitliche Vermarktungsstrategie (Layout & Werbung)

- Autofahrer sensibilisieren & Anhalter gewinnen
- Einführung einer App
- Pragmatische Bildung von Fahrgemeinschaften

Die Gefahr, dass sich die „Mitfahrgelegenheit auf gut Glück“ als Risiko entpuppt und somit potentielle Nutzer abschreckt, würde durch beide Maßnahmen gesenkt werden.

D

## Fazit

Unter diesen Gesichtspunkten bitten wir die kommunalpolitischen Akteure, die Errichtung von Mitfahrbänken in den genannten Verbandsgemeinden sowie den Städten Linz und Bad Honnef zu unterstützen und eventuell sogar schon in diesem Jahr zu realisieren. Bisweilen besteht zwischen der Vettelschoßer Mitfahrbank und den umliegenden Gemeinden nämlich nur eine „One-Way“-Verbindung. Eine oder bestenfalls mehrere Rückfahrgelegenheiten würden die Nutzung der Mitfahrbank ungemein attraktiveren.

Des Weiteren ist eine durchdachte Vermarktungsstrategie und Informationsvermittlung unerlässlich, um die Mitfahrbänke in der Bevölkerung bekannt zu machen. Hierzu eignen sich offizielle Homepages, Social-Media-Kanäle oder Zeitungsinserate. Im Hinblick auf den originellen Wiedererkennungswert des Mitfahrbank-Netzes ist langfristig ein einheitliches Layout (Logo, Farbe) anzustreben. Vielleicht ließen sich auch verbandsgemeindeweit Lizenzen für Apps erwerben, in der sich Nutzerinnen und Nutzer über Mitfahrgelegenheiten abstimmen und pragmatisch Fahrgemeinschaften bilden können.

## Kontakt

Jugendvertretung Vettelschoß  
Erlenweg 3  
53560 Vettelschoß  
[jugendvertretung@vettelschoss.de](mailto:jugendvertretung@vettelschoss.de)

Gerne können Sie mit uns auch persönlich in Kontakt treten (z. B. im Rahmen einer Videokonferenz).

